

Die Gedanken - Planung

Bereits seit Anfang der achtziger Jahre wurden erste Planungsgedanken im Hinblick auf eine zentrale gemeinsame Versorgung der Hauptorte erarbeitet.

Eine Planungsüberlegung in der Studie aus dem Jahr 1989 sah eine zentrale gemeinsame Versorgung für das gesamte Gemeindegebiet vor. Die Lösung einer Versorgung im gesamten Gemeindegebiet - unter Einbeziehung der bisher bestehenden Verbände und Genossenschaften - konnte durch Widerstände aus den Reihen der nicht gemeindlichen Wasserversorgungsanlagen nicht verwirklicht werden.

Aufbauend auf die Planungsüberlegungen der Studie und dem politischen Willen der Gemeinde wurde im Jahr 1990 der Bauentwurf für die gemeindliche Wasserversorgungsanlage erstellt, mit der Versorgung der Hauptorte Dürrnhaar, Aying und Peiß, ohne das Gebiet Helfendorf.

Die Versorgung erfolgt aus den zwei Brunnen, Brunnen Dürrnhaar und Brunnen Aying.

Die Brauerei Aying wird auch zukünftig aus dem brauereieigenen Brunnen versorgt.

Die Hauptorte sind untereinander durch Hauptversorgungsleitungen in den Nennweiten 250 mm bzw. 200 mm verbunden.

Die Wasserspeicherung erfolgt im Hochbehälter Aying mit einem Gesamtspeichereinhalte von 1.480 m³. Bedingt durch die Höhenlage des Hochbehälters ergibt sich im Versorgungsgebiet ein gleichmäßiger Versorgungsdruck, das Speichervermögen des Hochbehälters bietet ein hohes Maß an Versorgungssicherheit.

Die Wasserförderung von den Brunnen in den Hochbehälter erfolgt vorwiegend in den Nachtstunden, tagsüber erfolgt die Versorgung aus dem Hochbehälter in das Ortsnetz.

Die Pumpen im Brunnen Dürrnhaar und im Brunnen Aying werden in Abhängigkeit vom Hochbehälterinhalt ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Hauptversorgungsleitungen wurden so bemessen, daß einer zukünftigen Bevölkerungsentwicklung unter Berücksichtigung von Baugebietsausweisungen Rechnung getragen wird, die Wasserversorgung im Versorgungsgebiet der Gemeinde Aying ist somit langfristig gesichert.

Sämtliche Planungsschritte wurden in allen Phasen mit der Gemeinde Aying und mit Herrn Forstmeier, Wasserwirtschaftsamt München, durch das Ingenieurbüro Hauptmann abgestimmt und koordiniert.

Die Zusammenarbeit in der Entwurfsphase kann als vorbildlich bezeichnet werden.

Die Standortfrage für den Hochbehälterbau konnte, Dank der Kooperationsbereitschaft der Familie Inselkammer ideal gelöst werden.

Mit Unterstützung des Forstamtes Sauerlach und des Landratsamtes München wurden die Belange des Natur- und Umweltschutzes in vorbildlicher Weise berücksichtigt.



Brunnenhaus Dürrnhaar